

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

**Konferenz Urbaner Umweltschutz – Weichenstellung für eine
umweltorientierte Stadtentwicklung**

12. April 2018, Tagungswerk Berlin

Forum 6: Urbaner Umweltschutz in europäischer und internationaler Perspektive

Ulrike v. Schlippenbach, Daniel Reißmann

Fachgebiet I 3.5

„Nachhaltige Raumentwicklung, Umweltprüfungen“

Gliederung

Urbaner Umweltschutz in europäischer und internationaler Perspektive

1

Relevanz der
internationalen
Dimension im
urbanen
Umweltschutz

2

Die
Forschungs-
agenda:
Internationale
Bezüge

3

Anknüpfungs-
punkte und
erste konkrete
Schritte

4

Wie geht es
weiter?

1 Relevanz der internationalen Dimension

- Große Umweltprobleme in Städten weltweit (z.B. China, Indien) → Extrem hoher Ressourcenverbrauch und damit einhergehende Umweltwirkungen
- Es stellt sich u.a. die Frage, ob Erkenntnisse aus der deutschen Forschung auch international nutzbar sind und falls ja, wie?
- Andererseits: Wie können wir von Erfahrungen z.B. in Megacities lernen? Z.B. beim Umgang mit stark ausgelasteten Infrastrukturen?



2 Die Forschungsagenda: Internationale Bezüge

- Nationaler Schwerpunkt der UBA-Forschungsagenda, aber:
- Internationale Aktivitäten zu Stadtentwicklung (z.B. NUA, SDGs)
- Gegenseitiges Lernen/Wissenstransfer über nationale Grenzen hinweg sinnvoll
 - Erste Ansätze für int. Forschung und Vernetzung in UBA-Forschungsagenda
 - Internationaler Kontext an geeigneten Stellen flankierend betrachtet (z.B. bei Ressourcen)



Bezüge zu internationalen Fragestellungen

Die größten Herausforderungen der Urbanisierung liegen vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern in Asien und Afrika. Auch wenn die UBA-Forschungsagenda einen Schwerpunkt auf Deutschland legt, wird der internationale Kontext an geeigneten Stellen flankierend mit betrachtet. Die Aktivitäten der UN (z. B. UN Habitat, SDGs) und der EU (z. B. Leipzig Charter) sind wichtige Bezugspunkte für die deutsche Stadtentwicklungspolitik gerade auch unter Umweltaspekten. Das kommunale Umweltschutz der SDGs wird beispielsweise ein wesentliches Thema für die deutsche Kommunalpolitik der kommenden Jahre. Gegenwärtiges Lernen von und mit Staaten mit vergleichbaren Herausforderungen, Rahmenbedingungen und räumlicher Struktur (insbesondere im europäischen Raum) sind bei einigen Forschungsfragen denkbar und sinnvoll. Grundsätzlich könnte die derzeit noch national ausgerichtete Forschungsagenda in einem nächsten Schritt stärker um internationale Bezüge erweitert werden.

Das UBA ist bereits heute im Rahmen von Forschungsvorhaben, Gremientätigkeiten (z. B. Network of Environmental Protection Agencies) und Beratungstätigkeiten im internationalen Kontext aktiv. Ein zentraler Schwerpunkt auf Themengebieten der umwelterorientierten Urbanisierung ist bislang allerdings nicht gesetzt. **Potenzielle Forschungsthemen und Vernetzungsaktivitäten** sieht das UBA u. a. in folgenden Punkten:

- Screening von nationalen und internationalen Best-Practice-Konzepten zur Reduzierung des urbanen Verbrauchs an natürlichen Ressourcen und resultierender negativer Umweltwirkungen und Ableitung bundesweit übertragbarer Ansätze (z. B. bestimmte Organisationsformen, Sammelysteme, Anreizschemata etc.).
- Prüfung der Anwendbarkeit nationaler Konzepte des urbanen Umweltschutzes im internationalen Kontext (EU, global), Austausch zu Konzepten und Prüfung auf spezifische Eignung.
- Potentiale zur Vernetzung und zum Ausbau bestehender Kooperationen mit internationalen Einrichtungen und Initiativen wie der Municipal Solid Waste Initiative (MSWI) der Climate and Clean Air Coalition (CCAC).
- Prüfung nationaler Konzepte und Maßnahmen auf ihre Anwendbarkeit im Post-Habitat III Prozess und zur Erreichung internationaler Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele, Ableitung von Anpassungsbedarf und Möglichkeiten der zielgerichteten Implementierung.

Wo anknüpfen? UBA Aktivitäten im internationalen Zusammenhang (Auswahl)

- Internationale Gremientätigkeiten z.B. Network of Environmental Protection Agencies
- Fachliche Begleitung von internationalen Prozessen (z.B. Urbanisierungspartnerschaften der Bundesregierung, New Urban Agenda)
- Beratungshilfeprojekte des BMU
- Ressortforschungsvorhaben
- ABER: Expliziter Schwerpunkt auf Fragen des Urbanen Umweltschutzes im internationalen Kontext bislang nicht gelegt



3 Erste konkrete Schritte

- Sondierungsstudie zu Umweltschutz in der Stadtentwicklung international
- Schwerpunkt China, Indien, Indonesien, Südafrika, Brasilien und Russland
- Ziele der Studie
 - Stellenwert von Umweltschutz in der Stadtentwicklung international
 - Handlungsansätze identifizieren und einbringen in internationale Prozesse
 - Austausch und wechselseitiges, stadtbezogenes Lernen



4 Wie geht es weiter?

- Beteiligung an **Forschungsverbünden**, z.B. über internationale Forschungsförderformate (u.a. JPI der EU)
- **Vernetzungen** mit internationalen Einrichtungen und Initiativen, z.B. Municipal Solid Waste Initiative (MSWI) oder Climate and Clean Air Coalition (CCAC)
- *Vor allem auch: Gemeinsame Erarbeitung von Forschungserkenntnissen und Umsetzung der Ergebnisse*
 - *daher freuen wir uns und sind sehr gespannt auf ihre Ideen*



Danke für die Aufmerksamkeit!

Ulrike von Schlippenbach & Daniel Reißmann
Fachgebiet I 3.5 „Nachhaltige Raumentwicklung,
Umweltprüfungen“

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
ulrike.schlippenbach@uba.de
daniel.reissmann@uba.de